

Tegernsee & Umgebung

MONTAG, 7. NOVEMBER 2011

BÜRGERENTSCHEID

Waakirchner wollen den Lanserhof

Der Lanserhof in Marienstein kann kommen. Mit einer deutlichen Mehrheit haben die Waakirchner beim gestrigen Bürgerentscheid für den Bau des Gesundheitshotels gestimmt. Die Wahlbeteiligung lag bei beachtlichen 65 Prozent.

VON GABI WERNER UND VERA MARKERT

Waakirchen – Erfreut und auch erleichtert zeigte sich Bürgermeister Sepp Hartl (FWG), als das Ergebnis der Abstimmung gegen 19 Uhr endgültig vorlag. Dass es eine derart „überwältigende Mehrheit“ für die Lanserhof-Pläne geben würde, damit hatte der Rathaus-Chef nicht gerechnet. Insgesamt 1934 Stimmberechtigte hatten ihr Kreuzchen bei „Nein“ gemacht und so – kurioserweise – für das Projekt von Investor Christian Harisch gestimmt. Das entspricht einer Mehrheit von 69,5 Prozent. Die Gegenseite erhielt lediglich 850 Stimmen. Am deutlichsten waren die Ergebnisse in den beiden Waakirchner Wahllokalen: In der Schule gab es 404 Nein- und 119 Ja-Stimmen, im Feuerwehrhaus 510 Nein- und 139 Ja-Stimmen.

Jubel und Applaus im Margarethenhof

„Das Ergebnis entspricht exakt dem, wie auch der Gemeinderat abgestimmt hat“, sagte Hartl. Bei aller Freude über die Zwei-Drittel-Mehrheit hoffe er nun aber auch, dass mit dem Ende des Bürgerentscheids wieder Ruhe einkehrt in seiner Gemeinde. Er appellierte an alle, „das demokratische Ergebnis zu akzeptieren“. Was die Verwirklichung des Lanserhofs betrifft, so stehen Christian Harisch und die Gemeinde in den Startlöchern: Bereits am morgigen Dienstag wird sich der Gemeinderat erneut mit Bebauungs- und Flächennutzungsplan beschäftigen, um das Projekt endgültig auf den Weg zu bringen.

Während gestern Abend die Wahlhelfer im Rathaus noch emsig am Auszählen



Bei einer „Wahlparty“ im Margarethenhof verkündete Investor Christian Harisch gestern Abend persönlich das Ergebnis. Die Besucher quittierten es mit Jubel und Applaus. FOTOS: ANDREAS LEDER



Das Ergebnis steht fest: Bürgermeister Sepp Hartl (r.) und sein Vize Erwin Welzmler.



Beim Auszählen (v.l.): Ilse Merl, Evelyn Englmann, Monika Deimel, Sabine Orlikowski, Franz Schweiger und Helene Haidl.

Erste Reaktionen

„Eine breite Basis für das ganze Projekt ist da. Wir wollten den Bürgerentscheid, und dass verschiedene Dinge geklärt werden.“

HANS FASCHINGER, CSU-GEMEINDERAT

„Die Wahlbeteiligung hat für sich gesprochen und das Ergebnis hat genau das Ergebnis des Gemeinderates wiedergege-

ben. Man sieht, dass der Gemeinderat ein guter Schnitt der Bevölkerung ist. Das Ergebnis bildet für den Gemeinderat die Grundlage, die weiteren Entscheidungen so zu treffen, wie es der Bürgerentscheid vorgegeben hat.“

ERWIN WELZMILLER, ZWEITER BÜRGERMEISTER (CSU)

„Was mich freut, ist die hohe

Wahlbeteiligung. Man sieht, dass der Bürger informiert werden will und bei Großprojekten auch miteinbezogen werden sollte. Das Volk ist der Souverän. Das wird von mir klar umgesetzt, auch wenn es nicht den eigenen Wünschen entspricht.“

ANDREAS HAGLEITNER, FWG-GEMEINDERAT

„Mir fällt ein großer Stein vom

Herzen, weil ich in der Abstimmung auch eine wichtige Grundsatzentscheidung für weitere Projekte im Landkreis sehe. Ich beglückwünsche Herrn Harisch und die ganze Gemeinde zu einem wichtigen Meilenstein in der weiteren touristischen Entwicklung in unserer Region.“

OLIVER REITZ, GESCHÄFTSFÜHRER DER SMG LANDKREIS MIESBACH

waren, herrschte im Margarethenhof bereits gespanntes Warten. Dort hatten sich auf Einladung Harischs die Befürworter versammelt, um gemeinsam der Dinge zu har-

ren. Als der Investor dann endlich persönlich das Ergebnis verkündete, brach Jubel aus unter den rund 120 Anwesenden. Harisch, der in den vergangenen Wochen bei

den Waakirchnern unermüdet für sein Hotel geworben hatte, wollte sich aber nicht nur von seinen Mitstreitern feiern lassen – auch den Zweiflern im Ort werde er die

Hand reichen, erklärte er gestern. „Ich freue mich natürlich sehr, möchte jetzt aber auch alle Gegner zu uns ins Boot holen“, sagte der Tiroler. Es solle eine gemeinsame

KOMMENTAR

Eine Entscheidung mit Signalwirkung

Die Waakirchner haben ein deutliches Zeichen gesetzt – für den Lanserhof und gegen den Stillstand in ihrem Ort. Ein wichtiges Signal seitens der Bürger, das auch in die Nachbargemeinden am Tegernsee ausstrahlen sollte. Es bedeutet: Investoren, die Zukunftsträchtiges planen, sind willkommen! Viel zu selten hat es in der Geschichte der Bürgerentscheide am Tegernsee einen Aufstand der Befürworter gegeben. Meist war es eine schweigende Mehrheit, die sich in der Vergangenheit für Hotelprojekte ausgesprochen hat. Anders in Waakirchen: Dort war der Ruf der Befürworter seit Wochen laut und deutlich zu vernehmen. Ein Beispiel, das Nachahmung verdient. Beachtlich auch der persönliche Einsatz von Investor Christian Harisch. Dass er am Ende des Entscheids den Gegnern die Hand reichen möchte, verdient Respekt. So lassen sich Gräben im Ort wieder schließen.



Gabi Werner

Bewegung geben für Waakirchen. Seinen Respekt zollte Harisch vor allem der Bürgerbewegung pro Lanserhof und seinen Mitarbeitern. „Die haben alle gewaltig gekämpft.“ Als faire Verliererin zeigte sich gestern Abend Gisela Hölischer, FWG-Gemeinderätin und Mit-Initiatorin des Bürgerbezgehens: „Der Bürger hat eindeutig entschieden. Eine eindeutige Aussage ist besser, als wenn es knapp gewesen wäre“, meinte sie und betonte: „Ich sehe das Ergebnis nicht negativ.“ Die Initiative habe Probleme aufzuzeigen und den Bürgerwillen einholen wollen. Hölischer: „Ich finde es toll, dass solch eine Aktivität im Ort vorhanden ist.“